

Bündner Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **17 (1866)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen von freiwilligen Beiträgen und Bodenabtretungen betreffender Gemeinden und Alpengenossenschaften zu Stande kam.

Da im Jahre 1865 die Section der Sitz des Central-Comite's und in Folge dessen festgebende Section war, wurde der neue Reitweg bei Gelegenheit der Generalversammlung des S. A. C. durch einen Besuch der schweizerischen Clubisten eingeweiht, am 28. August 1865.

Der neue Weg beträgt von Sartuns an bis auf die Stäferspitze 6990 Meter und erforderte eine Zahlungssumme von Fr. 4415.

3. Die bündnerische gemeinnützige Gesellschaft.

Diese Gesellschaft hat die Anregung und Förderung gemeinnütziger Bestrebungen auf allen Gebieten des Volkslebens zum Zwecke und zählt dormalen 30—35 meistens in Chur wohnende Mitglieder, welche einen jährlichen Beitrag von Fr. 2 in die Vereinskasse entrichten. An ihrer Spitze steht ein Vorstand, der drei Mitglieder zählt: Präsident, Aktuar und Kassier. Dermaliger Vereinsfond Fr. 800.

Ihre Zwecke sucht die Gesellschaft vorherrschend auf dem Wege der Belehrung und der freien Diskussion bei Anlaß ihrer Versammlungen zu erreichen. Seit 5 Jahren wird die Redaktion des Bündner Kalenders unter ihrer Mitwirkung besorgt und hat sie für diesen Zweck einen jährlichen Kredit von Fr. 200 ausgesetzt.

Verglichen mit den bezüglichlichen Verhältnissen in vielen andern Kantonen ist unsere gemeinnützige Gesellschaft arm an Mitgliedern und an ökonomischen Mitteln, und daher auch ihre Wirksamkeit eine beschränkte.

4. Der statistische Verein, eine Sektion des schweizerischen statistischen Vereins.

Derselbe wurde am 21. Februar 1865 gegründet und zählt gegenwärtig 16 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Jahresbeiträge an die kantonale Sektion werden keine bezahlt; an die Centralkasse werden pr. Mitglied jährlich 5 Fr. entrichtet, wofür die Vereinszeitschrift unentgeltlich geliefert wird.

Jedes Vereinsmitglied hat die Erstellung einer, den Kanton betreffenden statistischen Arbeit unternommen; ausgeführt ist davon noch beinahe nichts. Etwas mehr Thätigkeit wäre sehr zu wünschen.

(Schluß folgt.)

Bündner Literatur.

Neu erschienen sind:

1. Anleitung zum Körpermessen, leichtfaßliche Entwicklung der einfachsten Formeln zur Berechnung der wichtigsten eckigen und runden Körper. Mit 14 Abbildungen. Preis 80 Rappen.

2. Ueber den Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Mit besonderer Berücksichtigung der Gemeindeschulen des Kantons Graubünden. Preis 90 Rp.

Beide Schriften sind von Seminardirektor Largiadèr in Chur verfaßt und beabsichtigen, in erster Linie hier zu Lande obwaltenden Bedürfnissen zu entsprechen. Auf die erste dieser Schriften erlauben wir uns ganz besonders die Lehrer an Gesamtschulen und Oberschulen, auf die zweite die Arbeitslehrerinnen und Schulrätthe aufmerksam zu machen.

Chronik für den Monat November.

Graubünden. Seit Aufhebung der wegen der Kinderpest verhängten Sperre ist der Viehhandel wieder lebhaft geworden. — Herr Kantonschullehrer Disch hat einen ehrenvollen Ruf als Lehrer an die Kantonschule von Altorf erhalten und angenommen. — Das Kantonsgericht war fast 3 Wochen versammelt. Martin Anton Gartmann von Lumbrin, des Mordes an der Maria Ursula Nutt angeklagt, wurde zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. — Am 2. November ist der Piz Linard von Süs aus bestiegen worden von einem Franzosen (Baron v. Beurnonville) und Führer Mathias Filli von daselbst. — Die Schüler der obersten Seminarklasse erhielten einen 5tägigen Kurs über Obstbau, den Hr. Lehrer Simmen von Schinznach erteilte. — Mit dem 18. ist verhältnißmäßig kalte Witterung eingetreten, der dann der Schnee sogleich folgte. — Die gemeinnützige Gesellschaft war am 19. versammelt und bestellte ihren Vorstand aus den Herren Dr. Kaiser, als Präsident. Prof. Bott, als Aktuar und Bankkassier Bernard als Quästor. — Am 21. Morgens ist plötzlich und unerwartet Herr Prof. Sul. Egier, seit 1844 Lehrer an der Kantonschule, im besten Mannesalter an einer Blutvergiftung gestorben. — Am 25. Sitzung des kantonalen landw. Vereins an den Oberbüche, verbunden mit einer Wein und Obstausstellung.

Schweiz. Die Nationalrathswahlen (vom 28. Oktober) haben, abgesehen von einigen aus Ablehnungen früherer Mitglieder hervorgerufenen Aenderungen, fast die gleiche Repräsentanz wie früher zu Tage gefördert. In Graubünden wurden alle fünf Mitglieder des Nationalrathes: Planta, Salis und Toggenburg im ersten, Bavier und Latour im zweiten Wahlgang bestätigt. Im Kanton Valais sind mehrere Jesuiten an öffentlichen Lehranstalten thätig (man zählt deren 5 mit Namen auf, worunter auch ein Pater Simeon aus Graubünden), worüber die Regierung jenes Kantons vom Bundesrathe zur Rede gestellt wurde. — In der Waffenfrage haben die Expertenkommission, das Militärdepartement und schließlich auch der Bundesrath entscheidende Beschlüsse gefaßt. Man ist einstimmig für Einführung des Winchester-Repetirgewehres für Auszug und Reserve und für Umänderung der vorhandenen Waffen nach dem von Prof. Amsler in Schaffhausen verbesserten Systeme des Amerikaners Milbank, diese zur Bewaffnung der Landwehr. So erhalten die schweiz. Truppen die vollkommensten unter den vorhandenen Waffen. — In Genf sind am 11. d. M. bei Anlaß der Erneuerungswahl des Großen Rathes die beiden herrschenden Parteien der Radikalen und Independenten wieder handgemein geworden, wobei 17 Personen verwundet wurden — der Eidgenossenschaft gegenüber ein schlechter Dank für die milde Behandlung bei Anlaß des letzten Putsches, zugleich auch ein schlechtes